

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 42

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

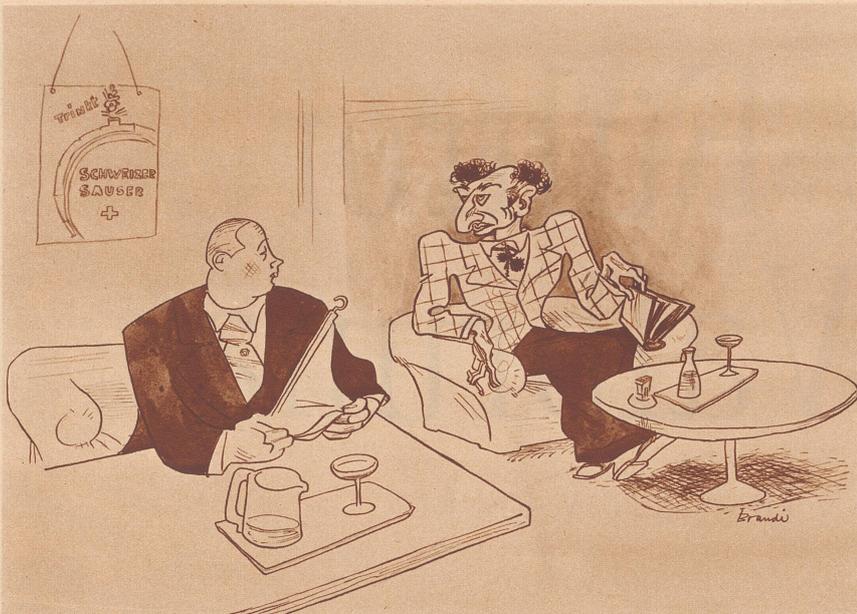
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Sie haben ein Buch über Abessinien geschrieben und sind doch niemals im Leben dort gewesen!?!»
 «Junger Mann, glauben Sie denn, daß Dante persönlich in der Hölle war?!!»
 Zeichnung von Brandl

Die FIFTE Seite

«Walter sagt immer, daß ich sein einziger Gedanke bin!»
 «So», meint die Freundin, «dann habe ich ihn aber am letzten Sonntabend mit einem Hintergedanken im Kino gesehen!»

Zu einer Schaubude trat ein Mann.
 «Ist hier der Mann, der — wie in der Zeitung steht — eine Frau in zwei Teile zersägt?»
 «Ja! Warum?»
 «Ich hätte einen Auftrag für ihn.»

Der Fremde besichtigt die Sehenswürdigkeiten der Stadt:
 «Sie geben sich für den ältesten Einwohner aus», sagt er bei einem Besuch zu dem würdigen Alten, «Ihr Nachbar sagt aber, er wäre der Älteste! Wie kommt denn das?»
 «Ja, wissen Sie, mein Herr», sagt der Urgroßvater, «mein Nachbar ist auch nur so ein Aufschneider — der richtige Älteste ist schon seit zwei Jahren tot!»

Bergführer: «An dieser Stelle stürzte sich vor zehn Jahren der berühmte Marquis d'Uri in den Abgrund, der hier tausend Meter tief ist.»
 Fremder: «Aber Mann! Voriges Jahr erzählten Sie mir doch, das sei da drüben, mehr als zwei Meilen von hier, passiert!»
 Bergführer: «Ganz recht! Ich glaubte, mein Herr, die Frau Gemahlin würde nicht gern so weit laufen wollen.»

«Ich habe gestern von einem Fall gehört, daß ein Mann, den die Aerzte mit fünfzig Jahren aufgegeben haben, im Alter von fünfundachtzig Jahren gestorben ist!»
 «Na, so haben doch die Aerzte zum Schluß recht behalten!»

«War Ihr Onkel bis zuletzt im Besitz seiner geistigen Kräfte?»
 «Ich weiß es nicht, das Testament wird erst morgen eröffnet.»

Kindergespräch in Hollywood. «Wie gefällt dir eigentlich dein neuer Vater?»
 «Ich finde ihn fabelhaft nett!»
 «Stimmt, das ist er auch! Wir hatten ihn letztes Jahr und da hat er sich ausgezeichnet gemacht.»



«Kurzschichtiger Idiot! Das ist schon das dritte Mal, daß du dich irrst!»

Als der Gatte nach Hause kommt, findet er seine Frau in größter Bestürzung. «Denk, Liebling, ich hatte einen Kuchen gebacken, hab' ihn auf die Anrichte gestellt und da hat ihn unser Hund gefressen!»
 «Beruhige dich, Kind, ich kauf dir einen neuen Hund!»

«Und nun, mein lieber Ferdinand», beschloß der Chef seine Rede, «da du heute deine Lehrzeit beendet hast, werde ich nicht länger du zu dir sagen! Du brauchst auch nicht mehr das Büro reinzumachen! Das werden Sie von jetzt ab tun!»

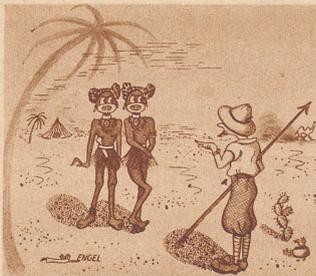


Freundinnen. Mary: «Ich glaube, daß Fred mich liebt, ich habe gestern gehört, wie er zu dir sagte, daß er mich sehr hoch schätzt.»
 Lizzy: «Stimmt, wir sprachen von deinem Alter!»

QUER DURCH AFRIKA



Turnstunde in Uganda.



«He, seid Ihr Eingeborne?»
 «Nein, Herr — Zwillinge!»
 Die Koralle



Begrüßung am oberen Kongo.

Zeichnung von Brandl



«Das beste wird sein, du holst erstmal das Gewehr herauf, Hans!»